

Neuer Garten des Immanuel Grözinger Hauses

Das von der evangelischen Gesellschaft EVA betriebene Immanuel-Grözinger-Haus in Stuttgart-Rot, dient als Wohnheim für alleinstehende Männer, die sich in besonderen sozialen Schwierigkeiten befinden. Direkt angrenzend an das Immanuel-Grözinger-Haus befindet sich der von seinen Bewohnern selbst geschaffene Garten mit Werkstätten, Gewächshäusern, Beeten, Bienenhaus, Backhäuschen und verschiedenen Gemeinschaftsbereichen. Mit den Arbeiten auf dem Gartengelände soll den Männern die Möglichkeit geboten werden, ihre eigenen Fähigkeiten in Projekten einzubringen und sie dadurch Stück für Stück wieder in einen geregelten Tagesablauf zu führen.

Aufgrund eines Wohnungsbauprojekt im Rahmen der IBA, muss der Garten des Immanuel-Grözinger-Hauses jedoch von seinem jetzigen Standort weichen und soll auf einem nahegelegenen Grundstück neu geplant werden. Es soll ein Ort des Rückzugs geschaffen werden, der den Männern gleichzeitig Beschäftigung und Halt im Alltag bietet.

Mithilfe einer durchgängigen Aneinanderreihung von Rahmen entlang klarer Achsen, werden Halt und Orientierung architektonisch umgesetzt. Es entsteht eine sich wiederholende Struktur, welche sich für verschiedene Umstände und Anforderungen anpassen, erweitern und wiederverwerten lässt, sodass der Garten mit den Männern im Laufe der Zeit mitleben kann. An den Achsen bilden sich die Gebäudevolumen der drei Werkstätten, des Mehrzweckgebäudes und des Gewächshauses in drei Gebäuderiegeln aus. Diese sind so am Hang ausgerichtet, dass es einen möglichst geringen Erdaushub erfordert. Orthogonal dazu bilden sich Wegachsen aus, welche die Gebäuderiegel und das Gewächshaus miteinander verbinden und den Besucher ins Gelände führen.

Zwischen den Gebäuden befinden sich Terrassen, welche als geschützte Zwischenräume von den Werkstätten aus mitgenutzt werden können. Sie dienen als Erweiterung der Arbeitsfläche, laden aber auch zum gemeinsamen Zusammensitzen ein und fördern damit die Gemeinschaft zwischen den Männern. Die beiden Gebäuderiegel mit Werkstätten und Mehrzweckgebäude sind jeweils auf der sich zugewandten Seite durch eine Pfosten-Riegel-Fassade komplett geöffnet und an der rückwärtigen Fassade komplett geschlossen. So entsteht auch zwischen den Gebäuderiegeln ein Ort der Begegnung, der das Zentrum des Geländes bildet.

Die aus Holz ausgeführten Rahmen, welche die Achsen bilden, setzen sich im Inneren der Gebäude, als ihr Tragwerk fort. Diese lineare Struktur durchzieht den gesamten Entwurf. Neben der Funktion als Gebäudetragwerk, sind auch weitere Aufgaben in die Rahmensstruktur integriert. Sie bilden das Tragsystem für die Regale im Innenraum, sowie Sitzbänke, Sonnensegel und Austauschregale für die Nachbarschaft.

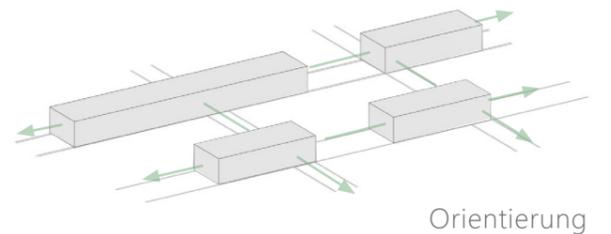
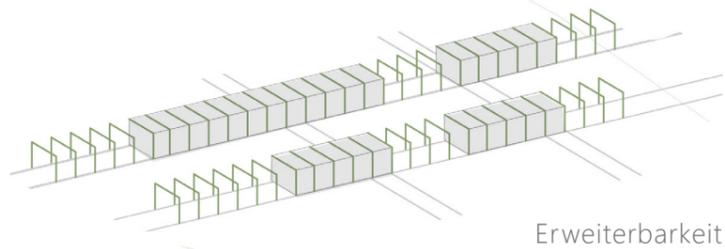
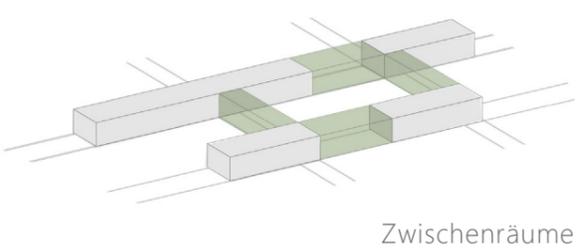
# Struktur und Rahmen

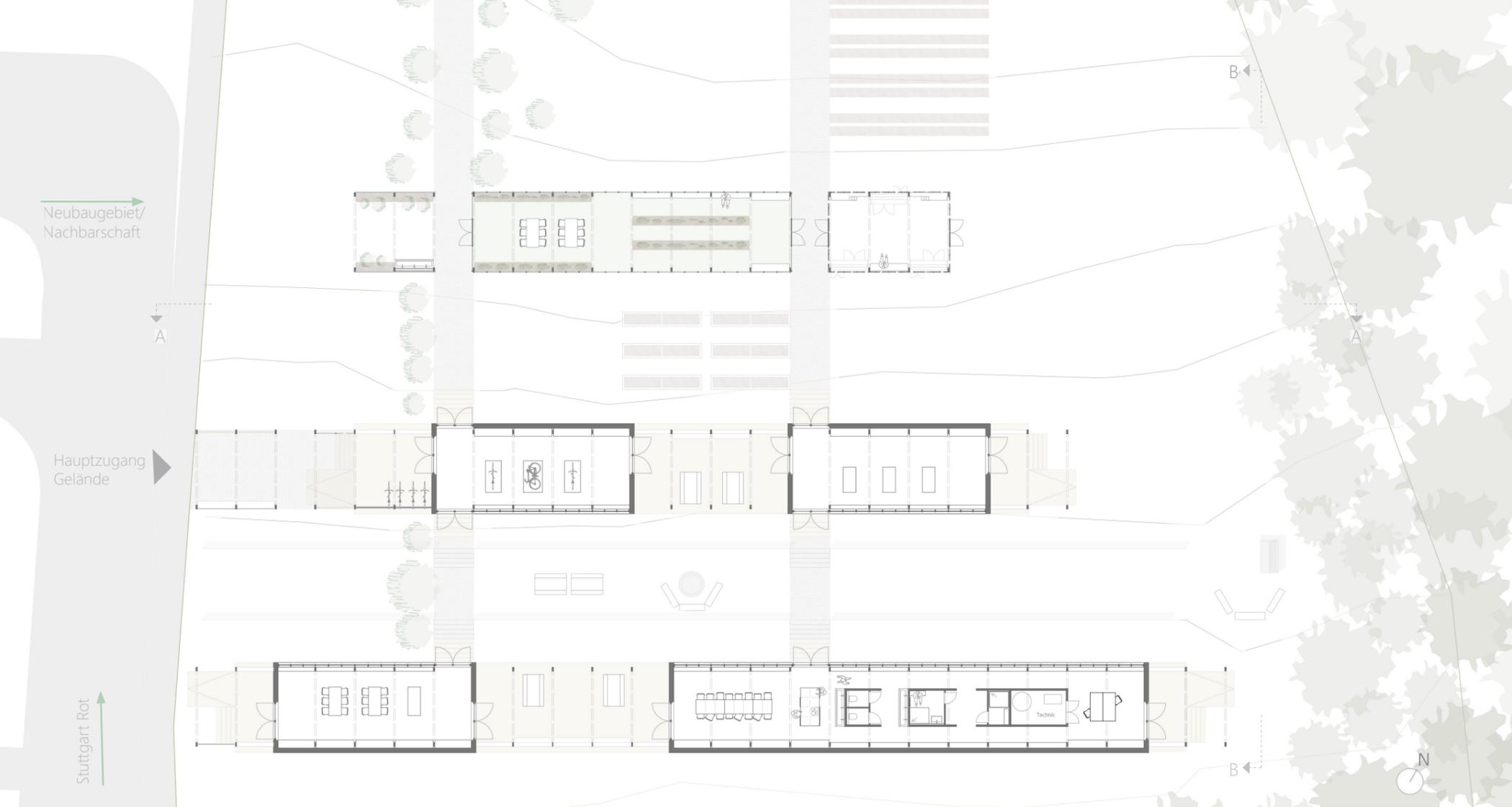
Neuer Garten des Immanuel Grözinger Hauses

Im Rahmen der IBA 2027 soll im Stuttgarter Stadtteil Rot ein neues Wohngebiet entstehen. Durch die geplanten Neubaumaßnahmen muss die Gartenfläche des Immanuel Grözinger Hauses, einem Wohnheim für alleinstehende Männer in besonderen sozialen Schwierigkeiten, weichen.

Auf einer Ausgleichsfläche etwa 200 Meter entfernt, soll ein neuer Garten mit drei Werkstätten, Gewächshäusern und Gemeinschaftsbereichen entstehen. Er soll Ort des Rückzugs für die Männer sein und ihnen gleichzeitig Beschäftigung und Halt im Alltag bieten.

Mithilfe einer durchgängigen Aneinanderreihung von Rahmen entlang klarer Achsen, werden Halt und Orientierung architektonisch umgesetzt. Diese sich wiederholende Struktur lässt sich für verschiedene Umstände und Anforderungen anpassen, erweitern und wiederverwerten.





Grundriss



Ansicht A



Ansicht B



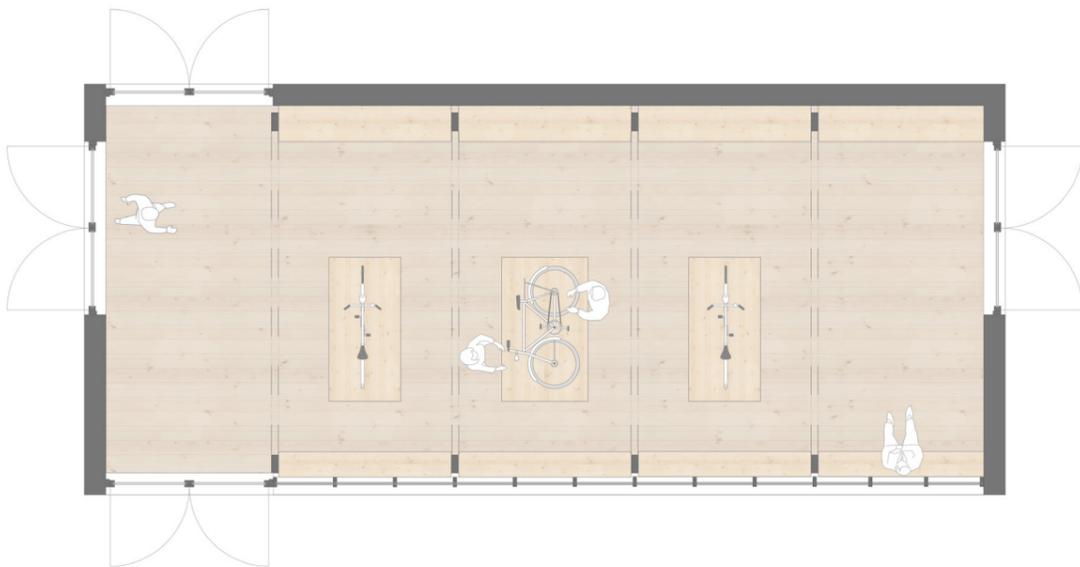
Hauptzugang Gelände



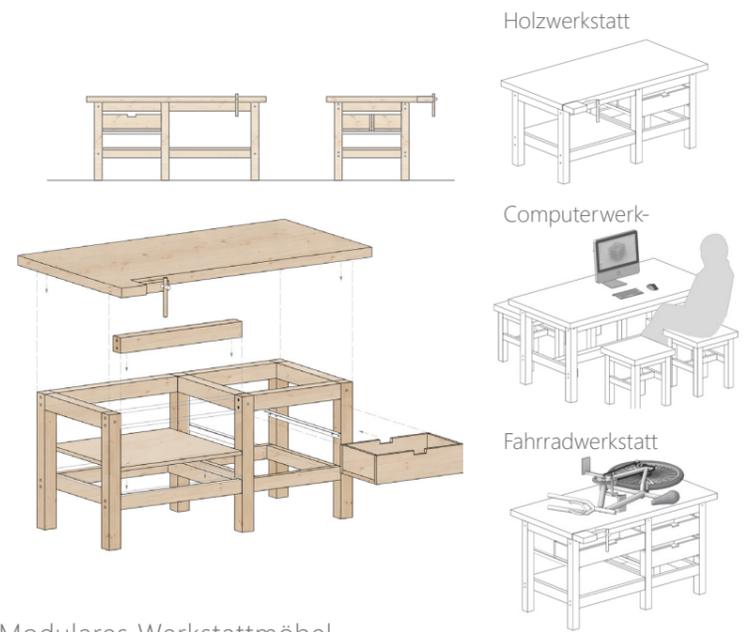
Gewächshaus



Perspektivischer Schnitt



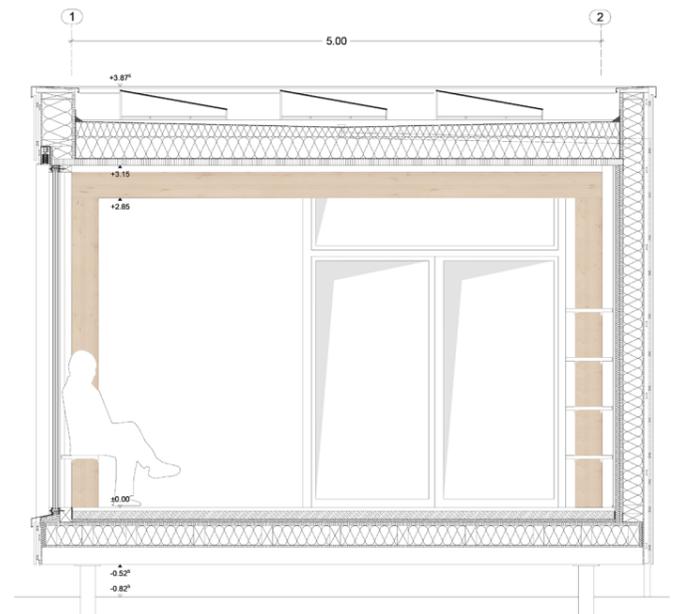
Grundriss Werkstattgebäude



Modulares Werkstattmöbel



Geländeschnitt



Konstruktiver Schnitt

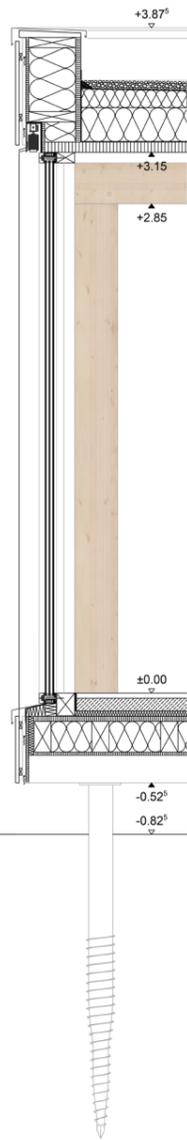


Werkstattgebäude

Außenterasse



Dreitafelprojektion



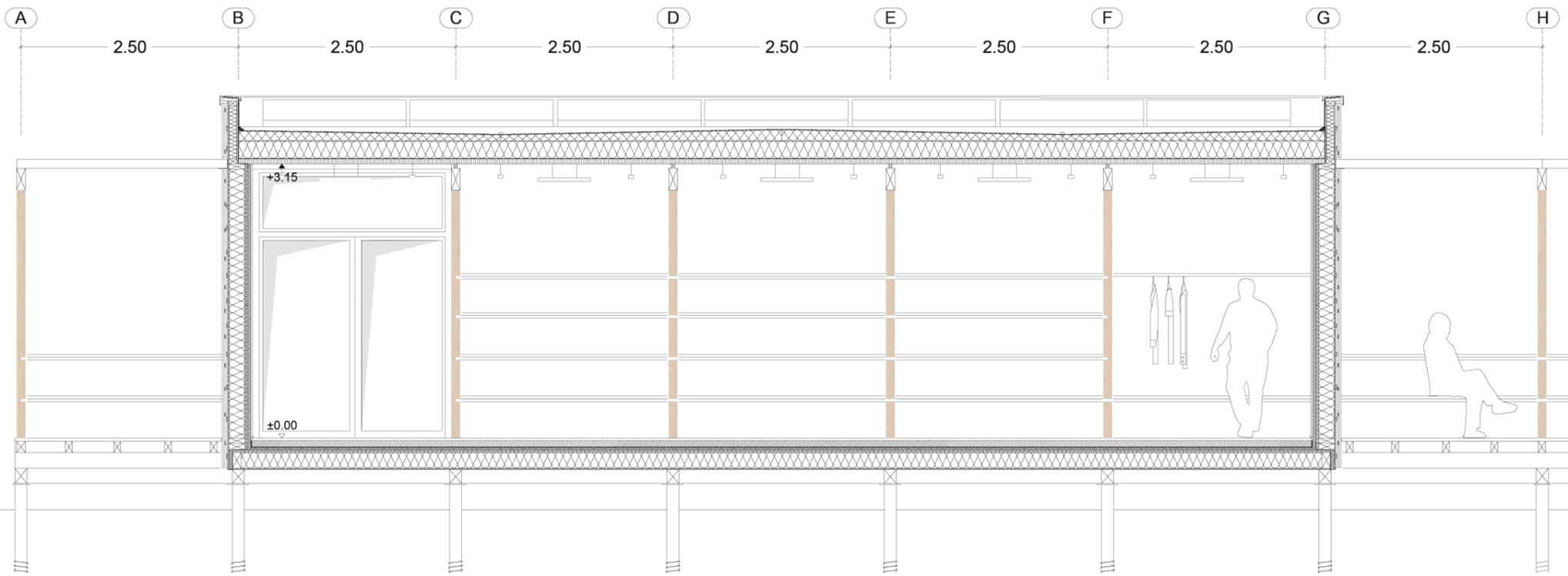
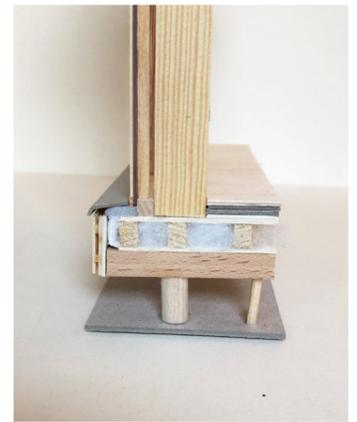
**Dachaufbau**

Kiesschüttung  
 Abdichtung Bitumenbahn  
 Gefälledämmung 60-120 mm  
 Aufdachdämmung 200 mm  
 Dampfsperre  
 Dreischichtplatte 60 mm  
 Kantholz 60/60 mm  
 Massivholzträger 100/250 mm



**Bodenaufbau**

Bodenbelag  
 Estrich 60 mm  
 Trennschicht  
 Trittschalldämmung 30 mm  
 GFM-Platte 30 mm  
 Konstruktionsvollholz KVH,  
 ausgefacht mit WD 180 mm  
 hydrophobierte MDF-Platte 16 mm  
 Schwelle 160 mm  
 Schraubfundament



Konstruktiver Schnitt

